

## Energie-Import: Österreich zahlte 10,7 Mrd. Euro

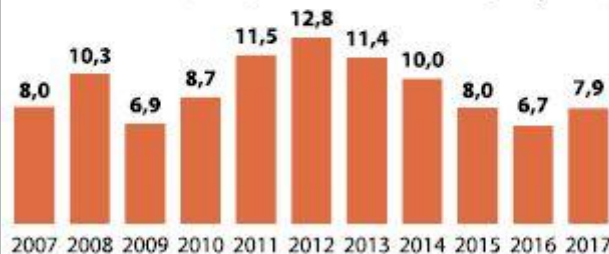
**Wien** – Auf 10,7 Mrd. Euro beliefen sich Österreichs Ausgaben für den Import von mineralischen Brennstoffen 2017. Exportiert wurde Energie im Wert von 2,8 Mrd. Euro. „Der Löwenanteil der 10,7 Mrd. Euro entfällt dabei auf die Einfuhr von Erdöl und Erdölprodukten mit 6,2 Mrd. Euro sowie den Erdgasimport im Umfang von 2,6 Mrd. Euro. Stellt man eine Netto-Betrachtung an, in der auch die Einnahmen aus Energieexporten berücksichtigt werden, beträgt der Anteil dieser Energieträger 88 Prozent“, erläutert Peter Traupmann, Geschäftsführer der Österreichischen Energieagentur.

Die Importausgaben erreichten 2017 netto zwar nicht die Werte von 10 bis 13 Mrd. Euro der Hochpreisphase zwischen 2011 bis 2014. „Aber auch ein Abfluss von rund acht Mrd. Euro ist im Hinblick auf die Kaufkraft keine Kleinigkeit“, so Traupmann.

Ein Hebel zur Verringerung der Energieimporte sei, so die Energieagentur in ihrer Aussendung, die Modernisierung der Heizsysteme. Auch die Forcierung der E-Mobilität – immer auf Basis erneuerbarer Energie – werde eine wichtige Rolle spielen, um eine saubere und nachhaltige Energiezukunft zu erreichen. (TT)

### Kosten für Österreichs Energieimporte

Netto in Mrd. Euro (abzüglich Einnahmen aus Energieexporten)



Quelle: APA/AEA; Grafik: Austria Presso Agentur **APA**